

Ausstellung, Künstler

Solothurn, den 24. III. 1934.

Herrn Direktor Dr. Wartmann,  
Z. H. der P. F. Ausstellungs-Kommission  
im Kunsthaus

Zürich.

Sehr geehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben vom 22. III. habe ich erhalten, ebenso die eingesandten Probearbeiten. Es stimmt also doch, was ich an die Adresse der jüngeren Herren in der Kommission sagen möchte, dass die Sachen wegen meiner "falschen Kunstrichtung" nicht genehmigt wurden. Früher war dieser Ismus "recht", nämlich unter dem Präsidium von Meister Hodler, als ich regelmässig ausstellte, wofür ich noch einen Beweis in Händen habe. Aber was lässt sich da machen, die genannten Herren haben die Macht, ihren Standpunkt gegenüber anderen, namentlich älteren Richtungen geltend zu machen. Ich hätte mich selbstverständlich mit einer kleineren Zahl als 20 Bildern begnügt; nur wollte ich wenigstens einmal in meinem Leben mit einer Kollektion im Kunsthaus vertreten sein, eine Chance, die jüngeren Künstlern öfters zu Teil wird. Doch habe ich die Ueberzeugung, dass meine Kunstauffassung wenigstens nach meinem Tode zur Geltung kommen wird; da ich ernstlich krank bin, wird wohl dieses Ereignis nicht mehr lange auf sich warten lassen.